

Stadtsportbund Bonn e.V. · Am Frankenbad 2 · 53111 Bonn

Ihr Ansprechpartner:

Michael Nickels
(v.i.S.d.PresseG NRW)
Huppenbergstr. 72
53343 Wachtberg

Telefon:+49 (0)228 – 32 98 909
kontakt@ssb-bonn.de
www.ssb-bonn.de

Bonn, 12. November 2019

Pressemitteilung vom 12. November 2019

Die Woche der Wahrheit für den Bonner Sport

Auf die Stadt kommen Kosten von rund 200 Millionen Euro zu

Dem Bonner Sport steht die Woche der Wahrheit bevor. Am kommenden Dienstag wird der Sportausschuss in einer Sondersitzung über die vor zwei Jahren in Auftrag gegebene Sportentwicklungsplanung beraten, und zwei Tage später wird das Bürgergutachten zur Bonner Bädersituation veröffentlicht. Dabei erscheint eines sicher: Als Konsequenz aus beiden Gutachten zusammen dürften Kosten in Höhe von rund 200 Millionen Euro auf die Stadt zukommen.

„Das ist eine Menge Geld. Aber wer sich im Bonner Sport auskennt und den baulichen Zustand vor allem der Sporthallen und Bäder beurteilen kann, der wird sich über die Höhe der Kosten nicht wundern“, sagt Ute Pilger, die Vorsitzende des Stadtsportbundes (SSB). Schließlich sei schon länger bekannt, dass es nur wenige Städte in Deutschland gibt, die ihre Sportstätten so schlecht in Schuss gehalten haben wie Bonn. „Die Sportentwicklungsplanung stellt ausdrücklich fest, dass die Hälfte aller Bonner Sportstätten in erheblichem Maße dringend sanierungsbedürftig ist. Der Sportunterricht, so steht es wörtlich im Gutachten, kann oft aufgrund fehlender räumlicher Kapazitäten nicht lehrplankonform erteilt werden“, so Pilger.

Allein das Sanierungsprogramm für die Sporthallen sieht in den nächsten fünf Jahren als vordringliche Maßnahme die Investition von mindestens 50 Millionen Euro für Neubau- und Sanierungsprojekte vor. Insgesamt erwartet das Gutachterteam von Professor Robin Kähler in den kommenden 15 Jahren ein Sanierungsvolumen von rund 150 Millionen Euro.

Die Zahlen sind längst bekannt und bereits mehrfach kommuniziert. Entscheidend wird jetzt sein, dass tatsächlich zeitnah auch Taten folgen. Oder, wie es der Oberbürgermeister und die neue Sportdezernentin im gemeinsamen Vorwort des Gutachtens zur Sportentwicklungsplanung formulieren: „Worauf es jetzt wirklich ankommt, ist konsequent an der Weiterentwicklung der Bonner Sportlandschaft zu arbeiten und das Profil Bonns als Sportstadt zu schärfen.“

Dazu kommt dann am Donnerstag die Vorstellung des Bürgergutachtens zur Bonner Bädersituation. „Wir sind nicht naiv. Auch im Bäderbereich werden Kosten im mittleren zweistelligen Millionenbereich auf die Stadt Bonn zukommen“, so Pilger. Aber man müsse diese Zahlen, selbst wenn es dann zusammen mit den Hallensanierungen rund 200 Millionen Euro würden, ganz nüchtern bewerten. „Die Sanierung aller Bonner Sportstätten zusammen kostet dann nicht viel mehr als die Sanierung der Beethovenhalle und sicherlich letztlich weniger als ein Opernneubau oder die Sanierung des Stadthauses.“

Gerade weil in der kommenden Woche das Bürgergutachten zum Bäderbereich veröffentlicht wird, will sich die SSB-Vorsitzende auch nicht zum jetzt bekannt gewordenen Plan, aus dem geschlossenen Godesberger Kurfürstenbad ein Bürgerbad in Eigenverwaltung eines Vereins zu machen, deziert äußern. „Ich denke, wir sollten jetzt erst einmal das Bürgergutachten abwarten. Und danach kann und wird man vieles diskutieren müssen.“